

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bundesprogramm „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“

PROJEKTDARSTELLUNG

Förderaufruf	1
Titel des Modellprojektes	rehapro Euregio
Akronym	rpE
Laufzeit	
Beginn	01.01.2020
Ende	30.06.2024
(Koordinierender) Antragsteller	Jobcenter StädteRegion Aachen
Verbundpartner	Jobcenter Kreis Heinsberg, jobcom Düren
Weitere Projektbeteiligte	Integrationsfachdienst, (g)AG-S Aachen/Heinsberg, AG-S Düren, Suchtberatung Aachen/Düren
Zahl der Teilnehmenden	720 Teilnehmer (ab "durchström - Phase 2)

Zielgruppe

- Menschen mit zu erwartenden oder beginnenden Rehabilitationsbedarfen
- Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen
- Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen
- Menschen mit komplexen gesundheitlichen Unterstützungsbedarfen

Das Projekt ist in folgenden Bundesländern vertreten

- Nordrhein-Westfalen

Förderpolitische Ziele

Die Erprobung innovativer Leistungen und/oder Maßnahmen, die geeignet sind

- einer chronischen Erkrankung oder drohenden Behinderung vorzubeugen
- die Erwerbsfähigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen
- einer drohenden (Teil-)Erwerbsminderung entgegenzuwirken
- die gesellschaftliche und berufliche Teilhabe zu verbessern

Themen des Modellprojektes

- Zusammenarbeit der Akteure
- individualisierte Bedarfsorientierung/Leistungserbringung
- Nachsorge und Teilhabe

Kurzbeschreibung des Projektes

Die zentrale These der Projektpartner in „rehapro Euregio“ lautet: „Prävention durch Beschäftigung“. Die Verbundpartner gehen davon aus, dass die richtige Art von Arbeit die Gesundheit vieler Menschen besser fördern kann als langwierige medizinische Maßnahmen.

Der Verbund strebt den Transfer von in den Niederlanden erfolgreich erprobten Instrumenten aus der Arbeitslosenhilfe an. Der Projektablauf gliedert sich in Anlehnung an das Modell aus den Niederlanden in drei Phasen:

- Einström (Auswahl- und Profilingphase)

Anhand standardisierter und in den Niederlanden erprobter Testverfahren werden geeignete Kunden identifiziert und deren Potentiale aufgezeigt.

- Durchström (Vorbereitungsphase)

Nach der Profilingphase erfolgt Diagnostik und Begutachtung durch medizinische Träger, sowie der Einsatz medizinischer Maßnahmen zur Stabilisierung der Gesundheit.

Unter Berücksichtigung des Profilings werden berufliche Perspektiven erarbeitet, welche dann über Lernarbeitsplätze in Übungswerkstätten bei beruflichen Trägern und betrieblichen Praktika in regulären Arbeitsplätzen erprobt werden.

Daran anschließend erfolgt bewerberorientierte Vermittlung in einen passgenauen, potentialgerechten Arbeitsplatz durch einen „Vermittlungsverbund“ von Jobcentercoach, Vermittler des gemeinsamen Arbeitgeberservice und Fachkräften der Integrationsfachdienste.

- Ausström (betreute Beschäftigungsphase)

Angeboten wird ein ganzheitliches Coaching mit systemischer Beratung und dem Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“ für die Dauer von in der Regel sechs Monaten.

Was ist das Innovative an dem Projekt?

Transfer von Profilinginstrumenten aus der niederländischen Arbeitslosenhilfe

Einrichtung eines Vermittlungsverbunds (bestehend aus Jobcentercoach, Arbeitgeber-Service, Integrationsfachdienst und Suchberatung)

Realisierung einer "potentialgerechten Beschäftigung"

Angebot einer „Potentialprämie“

Kontakt

Jobcenter StädteRegion Aachen

Roermonder Str. 51, 52072 Aachen

0241 / 88681 2015

Jobcenter-Aachen.647@jobcenter-ge.de

<https://www.jobcenter-staedteregion-aachen.de/>

<https://www.jobcenter-kreis-heinsberg.de/>

<http://www.kreis-dueren.de/jobcom>